



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 6. Juli 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Fabian Vogt**
Frankfurt am Main

Tag des Kusses

Mba. Mba. (Kussgeräusche) Heute ist der Tag der Lippenbekenntnisse. Also: Ich liebe es zu küssen. Und am „Internationalen Tag des Kusses“ sollte man das Küssen besonders zelebrieren. Mba.

Übrigens nicht nur, weil es Spaß macht. Küssen sorgt für den Ausstoß von Adrenalin, baut das Stresshormon Kortisol ab, trainiert die Lunge, beseitigt Falten (kein Scherz), stärkt durch den Speichelaustausch das Immunsystem und kräftigt den Zahnschmelz. Wow, oder? Also, nichts wie ran. Das lohnt sich.

Das Allerwichtigste am Küssen sind aber nicht die kleinen medizinischen Nebeneffekte, sondern dass jemand Nähe zulassen kann. Wer küsst, kommt dem anderen nah. Und das ist manchmal schwerer, als man denkt.

Kein Wunder, dass auch das Verhältnis von Gott und Mensch immer wieder mit Küssen verglichen wird. Das berühmte Hohelied Salomos in der Bibel zum Beispiel. Das beginnt mit den poetischen Worten: „Er küsse mich mit dem Kuss seines Mundes; denn die Liebe ist süßer als Wein.“ Und ein kluger Mann hat mal gesagt: „Segen – das ist wie ein Kuss Gottes.“

Ich freu mich heute natürlich vor allem darauf, meine Frau zu küssen. Und meine Kinder in den Arm zu nehmen. Aber so ein „Internationaler Tag des Kusses“ könnte ja auch eine Chance sein, sich mal von Gott küssen zu lassen. Nähe zu wagen, auch da, wo wir es nicht gewohnt sind. Ja, das geht! Einfach mal probieren. Die Seele spitzen und: Mba, Mba ...

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de